

Zwischenbericht Quartal 2/2007



Interactive Entertainment AG

Donnerstag, 23. August 2007

Q2 & erstes Halbjahr 2007

Highlights

Geschäftsverlauf

Q2 2007

Erstes Halbjahr 2007

Ausgewählte Kennzahlen

Konzernabschluss

Rückfragehinweis

Presse:

Karin Klein, Corporate Communications

bwin Interactive Entertainment AG

Börsegasse 11, 1010 Wien, Austria

Tel.: +43 (0)50 858-20008

E-Mail: press@bwin.org

www.bwin.ag

Investoren:

Konrad Sveceny, Investor Relations

bwin Interactive Entertainment AG

Börsegasse 11, 1010 Wien, Austria

Tel.: +43 (0)50 858-20017

E-Mail: investorrelations@bwin.ag

www.bwin.ag

Die **bwin** Gruppe, mit über 11 Millionen registrierten Kunden (davon 7 Millionen Play Money Kunden) in mehr als 20 Kernmärkten und internationalen sowie regionalen Lizenzen in Ländern wie Gibraltar, Kahnawake (Kanada) sowie Deutschland, Italien, Mexiko, Argentinien, Österreich und England ist die erste Adresse für Sportwetten, Spiel und Unterhaltung über digitale Vertriebskanäle. Angeboten werden Sportwetten, Poker, Casinospiele, Soft-Games und Geschicklichkeitsspiele sowie Audio- und Video-Streams von Top-Sportveranstaltungen wie z. B. der deutschen Fußball-Bundesliga. Die Konzernmutter **bwin** Interactive Entertainment AG notiert seit März 2000 an der Wiener Börse (ID-Code BWIN, Reuters ID-Code BWIN.VI). Alle Details zur Gesellschaft sind auf der Investor Relations Website unter www.bwin.ag verfügbar.

Q2 & erstes Halbjahr 2007

Erläuterungen

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistung zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Diese Darstellung bezieht die stille Beteiligung **bwin** e.K in einer pro-forma konsolidierten Version ein und unterscheidet sich daher vom Konzernabschluss. Grundsätzliche Aussagen des Managements zur Entwicklung der Gesellschaft werden dadurch nicht beeinflusst.

Highlights

Q2 2007 (pro-forma konsolidiert)

- Brutto-Gaming-Erträge bei 75,6 Mio. EUR (Q2 2006: 73,6 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)
- Sportwetten-Bruttoertrag von 37,4 Mio. EUR (Q2 2006: 41,6 Mio. EUR); Sportwetten-Marge bei 7,2 %
- Gesamt-Erträge bei 75,4 Mio. EUR (Q2 2006: 63,6 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)
- 758.000 aktive sowie 173.000 neue aktive Echtgeld-Kunden
- EBITDA bei 6,8 Mio. EUR (Q2 2006: minus 18,6 Mio. EUR)
- Ergebnis nach Steuern minus 5,6 Mio. EUR (Q2 2006: minus 28,6 Mio. EUR)

Erstes Halbjahr 2007 (pro-forma konsolidiert)

- Brutto-Gaming-Erträge bei 165,1 Mio. EUR (H1 2006: 144,9 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)
- Gesamt-Erträge bei 165,7 Mio. EUR (H1 2006: 130,0 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)
- 1,1 Mio. aktive sowie 378.000 neue aktive Echtgeld-Kunden
- EBITDA bei 30,0 Mio. EUR (H1 2006: minus 3,8 Mio. EUR)
- Ergebnis nach Steuern 4,3 Mio. EUR (H1 2006: minus 27,1 Mio. EUR)
- Regulatorische Entwicklungen

Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2007

- **Brutto-Gaming-Erträge bei 75,6 Mio. EUR (Q2 2006: 73,6 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)**
bwin erwirtschaftete im Q2 2007 Brutto-Gaming-Erträge (Summe der Bruttoerträge aus Wettgeschäft, Poker, Casino und Games) in Höhe von 75,6 Mio. EUR. Trotz der mit Anfang März 2007 erfolgten Einstellung des Angebots an Online-Gaming-Produkten in der Türkei sowie einer unterdurchschnittlichen Sportwetten-Marge erzielte **bwin** eine geringfügige Steigerung gegenüber der von der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland geprägten Vergleichsperiode des Vorjahrs (Q2 2006: 73,6 Mio. EUR exkl. US-Geschäft). Der aus dem Poker-, Casino- und Games-Bereich erwirtschaftete Bruttoertrag belief sich auf jeweils 20,3 Mio. EUR (Q2 2006: 14,3 Mio. EUR exkl. US-Geschäft), 14,6 Mio. EUR (Q2 2006: 14,2 Mio. EUR exkl. US-Geschäft) und 3,3 Mio. EUR (Q2 2006: 3,5 Mio. EUR exkl. US-Geschäft).

- **Sportwetten-Bruttoertrag von 37,4 Mio. EUR (Q2 2006: 41,6 Mio. EUR); Sportwetten-Marge bei 7,2 %**

Aufgrund zahlreicher aus Buchmachersicht unvorteilhafter Favoritensiege gegen Ende der Spielsaison lag die Sportwetten-Marge bei 7,2 % (Q2 2006: 7,7 %). **bwin** erwartet über das Jahr eine Sportwetten-Marge in der Bandbreite von 8 % bis 10 %.

- **Gesamt-Erträge bei 75,4 Mio. EUR (Q2 2006: 63,6 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)**

Die Netto-Gaming-Erträge (Brutto-Gaming-Erträge abzüglich aller Erlösschmälerungen wie Wettgebühren, Casinosteuern und an Kunden gewährte Boni) betragen im Q2 2007 66,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum Q2 2006 (60,2 Mio. EUR exkl. US-Geschäft) entspricht dies einer Steigerung von rund 10,2 %. Dies ist vor allem auf einen Anstieg der Netto-Gaming-Erträge aus dem Bereich Poker um 51,1 % auf 19,0 Mio. EUR zurückzuführen (Q2 2006: 12,5 Mio. EUR exkl. US-Geschäft).

Aus der Auslandsvermarktung der Spielrechte der ersten und zweiten Deutschen Fußballbundesliga (DFL) erzielte **bwin** im Q2 2007 Erlöse in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Q1 2007: 5,2 Mio. EUR). Insgesamt steigerte **bwin** die Gesamt-Erträge um 18,5 % im Vergleich zum Q2 2006 (63,6 Mio. EUR exklusive US-Geschäft) auf 75,4 Mio. EUR im Q2 2007.

- **758.000 aktive sowie 173.000 neue aktive Echtgeld-Kunden**

Die Entwicklung sowohl der aktiven als auch der neuen aktiven Echtgeld-Kunden im Q2 2007 war maßgeblich durch die Einstellung des Angebots an Online-Gaming-Produkten in der Türkei sowie die deutliche Reduktion des Marketingbudgets geprägt. Wie bereits kommuniziert, ist aufgrund von Trägheitseffekten im Sportsponsoring mit einer Optimierung des Marketing-Mix erst im kommenden Jahr zu rechnen.

Die Zahl der im Q2 2007 aktiven Kunden (Einmalzählung über alle Produkte) sank im Vergleich zum von der Fußball-Weltmeisterschaft geprägten Q2 2006 von 1.017.000 (exkl. US-Geschäft) um 25,4 % auf 758.000. Gegenüber dem saisonal stärkeren Q1 2007 (inkl. zwei Monate Türkei-Geschäft) zeigt sich die aktive Kundenbasis mit einem geringfügigen Rückgang von 4,9 % jedoch im Rahmen der Erwartungen.

Im Q2 2007 waren 173.000 Kunden erstmals aktiv, (Q2 2006: 445.000 exkl. US-Geschäft bzw. Q1 2007: 205.000 – Summe der neuen aktiven Kunden aus Sportwetten, Poker, Casino und Games). Mit dem im Q4 2007 geplanten Kunden-Loyalitätsprogramm sowie gezielten Reaktivierungsmaßnahmen soll das Serviceangebot sowohl für neue als auch für bestehende Kunden noch attraktiver werden. **bwin** verspricht sich davon eine positive Wirkung auf die Anzahl der aktiven Kunden.

Die Kosten (inklusive Boni) pro neuen aktiven Kunden betragen 189,4 EUR (Q2 2006: 145,9 EUR exkl. US-Geschäft) und erhöhten sich gegenüber dem Q1 2007 (147,7 EUR) um 28,2 %. Der Anstieg ist auf zunehmenden Wettbewerb am europäischen Markt sowie den derzeit nicht optimalen Marketing-Mix zurückzuführen.

- **EBITDA bei 6,8 Mio. EUR (Q2 2006: minus 18,6 Mio. EUR)**

bwin setzte auch im Q2 2007 die kommunizierte Strategieanpassung erfolgreich um und verbesserte gegenüber der vergleichbaren Periode des Vorjahrs das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 6,8 Mio. EUR (Q2 2006: minus 18,6 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorquartal (Q1 2007: 23,2 Mio. EUR) ist im Wesentlichen auf die unterdurchschnittliche Sportwetten-Marge und den Wegfall des Türkei-Geschäfts zurückzuführen.

Marketingaufwendungen

Die Marketingaufwendungen in Höhe von 25,6 Mio. EUR wurden im Q2 2007 gegenüber dem Q2 2006 (59,9 Mio. EUR) deutlich reduziert. Im Vergleich zum Q1 2007 wurden im Q2 2007 stärkere Akzente im Akquisitionsmarketing sowie gezielte Reaktivierungsmaßnahmen gesetzt. An Kunden-Boni wurden im Q2 2007 insgesamt 7,1 Mio. EUR gewährt. Dies entspricht rund 9,4 % der Brutto-Gaming-Erträge (Q1 2007: 5,5 Mio. EUR oder 6,2 % der Brutto-Gaming-Erträge). Durch die Erfolge der **bwin** Partner im Sportsponsoring (AC Milan gewann die Champions League) wurden im Q2 zusätzliche Prämien ausbezahlt.

Personalaufwendungen

Mit 17,5 Mio. EUR (Q2 2006: 13,1 Mio. EUR) erhöhten sich die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung ist Ergebnis der deutlichen Zunahme des Personalstands sowie nicht zahlungswirksamer Aufwendungen in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Q2 2006: 0,5 Mio. EUR) im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung. Der Personalstand beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2007 auf 970 Mitarbeiter (30. Juni 2006: 817). Wie in den Vorquartalen resultiert die Erhöhung vor allem aus den Bereichen IT-Entwicklung, Business Development und Kundenservice. **bwin** sieht in motivierten und qualifizierten Mitarbeitern weiterhin einen langfristigen strategischen Erfolgsfaktor.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen der **bwin** Gruppe verringerten sich um 8,5 % auf 25,4 Mio. EUR (Q2 2006: 27,8 Mio. EUR). Auch im Vergleich zum Q1 2007 (26,5 Mio. EUR) sanken die sonstigen Aufwendungen um 3,9 %.

Die Spesen des Geldverkehrs sanken von 8,7 Mio. EUR im Q2 2006 auf 6,6 Mio. EUR im Q2 2007. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Leistungen von Dritten, Internetgebühren) stiegen von 5,9 Mio. EUR im Q2 2006 auf 6,5 Mio. EUR im Q2 2007 und sind auf Kostensteigerungen im Bereich externe Software-Entwicklung und eine deutliche Ausweitung des Angebots an Live-Streams zurückzuführen. Die Kosten für Beratung, insbesondere Rechtsberatung, sanken von 5,3 Mio. EUR im Q2 2006 auf 4,5 Mio. EUR im Q2 2007. Die Kosten für die Infrastruktur lagen bei 3,8 Mio. EUR (Q2 2006: 4,4 Mio. EUR). An sonstigen Kosten fielen im Q2 2007 4,0 Mio. EUR an (Q2 2006: 3,5 Mio. EUR).

• Ergebnis nach Steuern minus 5,6 Mio. EUR (Q2 2006: minus 28,6 Mio. EUR)

Im Q2 2007 verzeichnete **bwin** Abschreibungen in Höhe von 11,7 Mio. EUR (Q2 2006: 13,1 Mio. EUR). Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erhöhte sich hauptsächlich durch Investitionen in die Erweiterung der technischen Infrastruktur auf 5,1 Mio. EUR (Q2 2006: 4,0 Mio. EUR). Für die Rechte der DFL fielen Abschreibungen in Höhe von 4,8 Mio. EUR an (Q1 2007: 4,8 Mio. EUR). Die akquisitionsbedingten Abschreibungen betragen wie im Q1 2007 1,8 Mio. EUR und reduzierten sich deutlich gegenüber der vergleichbaren Periode des Vorjahrs (Q2 2006: 9,1 Mio. EUR). Das operative Ergebnis verbesserte sich von minus 31,7 Mio. EUR im Q2 2006 auf minus 4,9 Mio. EUR im Q2 2007. Der Verlust nach Steuern und Ergebnisanteilen Dritter betrug im Q2 2007 5,6 Mio. EUR, nachdem in der Vergleichsperiode des Vorjahrs ein Verlust von 28,6 Mio. EUR verzeichnet wurde.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2007 (pro-forma konsolidiert)

• **Brutto-Gaming-Erträge bei 165,1 Mio. EUR (H1 2006: 144,9 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)**
bwin erwirtschaftete im H1 2007 Brutto-Gaming-Erträge in Höhe von 165,1 Mio. EUR. Trotz der Einstellung des Angebots an Online-Gaming-Produkten in der Türkei Anfang März 2007 sowie einer unterdurchschnittlichen Sportwetten-Marge im Q2 2007 erzielte *bwin* eine Steigerung von 13,9 % gegenüber dem von der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland geprägten H1 2006 (exklusive US-Geschäft). Der aus dem Poker-, Casino- und Games-Bereich erwirtschaftete Bruttoertrag belief sich auf jeweils 40,0 Mio. EUR (H1 2006: 28,9 Mio. EUR exkl. US-Geschäft), 30,7 Mio. EUR (H1 2006: 28,8 Mio. EUR exkl. US-Geschäft) und 6,8 Mio. EUR (H1 2006: 6,5 Mio. EUR exkl. US-Geschäft).

Der Bruttoertrag aus dem Bereich Sportwetten stieg im Vergleich zum H1 2006 um 8,3 % auf 87,5 Mio. EUR (H1 2006: 80,8 Mio. EUR). Die Sportwetten-Marge betrug im H1 2007 8,4 % (H1 2006: 8,4 %) und liegt damit am unteren Ende der über das Jahr erwarteten Sportwetten-Marge in einer Bandbreite von 8 % bis 10 %.

• **Gesamt-Erträge bei 165,7 Mio. EUR (H1 2006: 130,0 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)**
Die Netto-Gaming-Erträge (Brutto-Gaming-Erträge abzüglich aller Erlösschmälerungen wie Wettgebühren, Casinosteuern und an Kunden gewährte Boni) betrugen im H1 2007 147,7 Mio. EUR. Im Vergleich zum H1 2006 (123,7 Mio. EUR exkl. US-Geschäft) entspricht dies einer Steigerung von rund 19,4 %. Dies ist vor allem auf einen Anstieg der Netto-Gaming-Erträge aus dem Bereich Poker um 46,6 % auf 37,2 Mio. EUR zurückzuführen (H1 2006: 25,4 Mio. EUR exkl. US-Geschäft).

Der Erlös aus der Auslandsvermarktung der Spielrechte der ersten und zweiten Deutschen Fußballbundesliga (DFL) betrug im H1 2007 10,2 Mio. EUR. Insgesamt steigerte *bwin* die Gesamt-Erträge um 27,5 % im Vergleich zum H1 2006 (130,0 Mio. EUR exklusive US-Geschäft) auf 165,7 Mio. EUR im H1 2007.

• **1,1 Mio. aktive sowie 378.000 neue aktive Echtgeld-Kunden**
Die Entwicklung sowohl der aktiven als auch der neuen aktiven Echtgeld-Kunden im H1 2007 war maßgeblich durch die Einstellung des Angebots an Online-Gaming-Produkten in der Türkei Anfang März 2007 sowie die deutliche Reduktion des Marketingbudgets geprägt. Letzteres hatte insbesondere Wirkung auf die Neukundendynamik. Wie bereits kommuniziert, ist aufgrund von Trägheitseffekten im Sportsponsoring mit einer Optimierung des Marketing-Mix erst im kommenden Jahr zu rechnen.

Die Zahl der in H1 2007 aktiven Kunden (Einmalzahlung über alle Produkte) sank im Vergleich zum von der Fußball-Weltmeisterschaft geprägten H1 2006 von 1.253.000 (exkl. US-Geschäft) um 12,8 % auf 1.093.000.

Im H1 2007 waren 378.000 Kunden erstmals aktiv (H1 2006: 717.000 exkl. US-Geschäft – Summe der neuen aktiven Kunden aus Sportwetten, Poker, Casino und Games), wobei der Bereich Poker die stärkste Dynamik bei neuen Kunden aufweist. Der deutliche Rückgang bei den neuen aktiven Kunden wurde von einer starken Zunahme der Ertragskraft aktiver Kunden begleitet. Sowohl der Brutto- als auch der Netto-Gaming-Ertrag je aktiven Kunden stieg jeweils um 30,5 % bzw. 36,8 % auf 151,0 EUR (H1 2006: 115,7 EUR exkl. US-Geschäft) bzw. auf 135,2 EUR (H1 2006: 98,8 EUR exkl. US-Geschäft).

Während *bwin* im Q1 2007 verhältnismäßig wenig in Akquisitionsmarketing investierte, stiegen diese Ausgaben im Q2 2007. Die Kosten (inklusive Boni) pro neuen aktiven Kunden betru-

gen im H1 2007 166,8 EUR (H1 2006: 148,3 EUR exkl. US-Geschäft) und erhöhten sich gegenüber dem H1 2007 um 12,4 %. Der Anstieg ist auf zunehmenden Wettbewerb am europäischen Markt sowie den derzeit nicht optimalen Marketing-Mix zurückzuführen.

- **EBITDA bei 30,0 Mio. EUR (H1 2006: minus 3,8 Mio. EUR)**

bwin setzte im H1 2007 die kommunizierte Strategieanpassung erfolgreich um und verbesserte gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 30,0 Mio. EUR (H1 2006: minus 3,8 Mio. EUR).

Marketingaufwendungen

Die Marketingaufwendungen in Höhe von 50,4 Mio. EUR wurden im H1 2007 im Vergleich zum H1 2006 (100,9 Mio. EUR) deutlich reduziert. An Kunden-Boni wurden im H1 2007 insgesamt 12,6 Mio. EUR gewährt. Dies entspricht rund 7,6 % der Brutto-Gaming-Erträge (H1 2006: 16,4 Mio. EUR oder 11,3 % der Brutto-Gaming-Erträge exkl. US-Geschäft).

Personalaufwendungen

Mit 33,4 Mio. EUR (H1 2006: 23,6 Mio. EUR) erhöhten sich die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung ist auf die deutliche Zunahme des Personalstandes sowie nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung zurückzuführen (H1 2006: 0,9 Mio. EUR). Der Personalstand beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2007 auf 970 Mitarbeiter (30. Juni 2006: 817). Die Steigerung der Mitarbeiterzahl resultiert vor allem aus dem Bereich IT-Entwicklung, Customer Support und Business Development.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen der *bwin* Gruppe blieben mit 51,9 Mio. EUR nahezu unverändert (H1 2006: 51,7 Mio. EUR).

Die Spesen des Geldverkehrs sanken von 17,7 Mio. EUR im H1 2006 auf 13,5 Mio. EUR im H1 2007. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Leistungen von Dritten, Internetgebühren) stiegen von 10,6 Mio. EUR im H1 2006 auf 13,2 Mio. EUR im H1 2007 und sind auf Kostensteigerungen im Bereich externe Software-Entwicklung und eine deutliche Ausweitung des Angebots an Live-Streams zurückzuführen. Die Kosten für Beratung, insbesondere Rechtsberatung, stiegen von 8,4 Mio. EUR im H1 2006 auf 9,4 Mio. EUR im H1 2007. Die Kosten für die Infrastruktur lagen bei 6,9 Mio. EUR (H1 2006: 6,7 Mio. EUR). An sonstigen Kosten fielen im H1 2007 9,0 Mio. EUR an (H1 2006: 8,3 Mio. EUR).

- **Ergebnis nach Steuern 4,3 Mio. EUR (H1 2006: minus 27,1 Mio. EUR)**

Im H1 2007 verzeichnete *bwin* Abschreibungen in Höhe von 22,6 Mio. EUR (H1 2006: 26,4 Mio. EUR). Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erhöhte sich hauptsächlich durch Investitionen in die Erweiterung der technischen Infrastruktur auf 9,3 Mio. EUR (H1 2006: 8,3 Mio. EUR). Für die Rechte der DFL fielen Abschreibungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR an. Die akquisitionsbedingten Abschreibungen betrugen im H1 2007 3,6 Mio. EUR und haben sich gegenüber der vergleichbaren Periode des Vorjahrs deutlich verringert (H1 2006: 18,2 Mio. EUR). Das operative Ergebnis verbesserte sich von minus 30,2 Mio. EUR im H1 2006 auf 7,4 Mio. EUR im H1 2007. Der Gewinn nach Steuern und Ergebnisanteilen Dritter betrug im H1 2007 4,3 Mio. EUR, nachdem in der Vergleichsperiode des Vorjahrs ein Verlust von 27,1 Mio. EUR verzeichnet wurde.

• Regulatorische Entwicklungen in Europa

Die Entwicklung der europäischen Online-Gaming-Branche ist zunehmend durch Entscheidungen auf europäischer Ebene geprägt. Die in Gambelli aufgestellten Grundsätze hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) am 6. März 2007 in der Rechtssache „Placanica“ bestätigt und weiter präzisiert. Nach Auffassung des EuGH ist für jede durch nationale Rechtsvorschriften auferlegte Beschränkung konkret zu prüfen, ob diese geeignet ist, die Verwirklichung des vom betreffenden Mitgliedstaat geltend gemachten Ziels zu gewährleisten und ob sie nicht über das hinausgeht, was zur Erreichung dieses Ziels erforderlich ist. Weitere Präzisierung haben diese Grundsätze durch den EFTA-Gerichtshof in zwei Glücksspiel-bezogenen Entscheidungen im Frühjahr 2007 erfahren.

Europarecht fließt verstärkt in nationale Gerichtsentscheidungen ein

Kürzlich hat das Oberlandesgericht Wien gravierende Bedenken gegen die Gemeinschaftsrechtskonformität einiger Bestimmungen des österreichischen Glücksspielgesetzes geäußert. Initiiert wurde das Verfahren gegen *bwin* von einem bisher nicht am Markt aufgetretenen Anbieter. Auch der Oberste Gerichtshof von Frankreich (Cour de Cassation) hat in seiner „Zeturf“-Entscheidung die Rechtssache an das Berufungsgericht zurückgewiesen. Zeturf ist eine in Malta ansässige Pferdewettgesellschaft, der vom Berufungsgericht in Paris die Tätigkeit in Frankreich untersagt wurde. Das Berufungsgericht hat es jedoch verabsäumt zu prüfen, ob Frankreich eine Expansionspolitik mit dem Zweck die Staatseinnahmen zu erhöhen verfolgt und ob das Ursprungsland Malta nicht bereits angemessene und geeignete Schutzmechanismen zum Kampf gegen Spielsucht und kriminelle Aktivitäten gesetzt hat. Zusätzlich haben mehrere deutsche Gerichte zuletzt Fragen zur Gemeinschaftsrechtskonformität der deutschen Glücksspielregelungen an den EuGH zur Vorabentscheidung vorgelegt. Weitere Vorabentscheidungsverfahren sind aus Portugal und Belgien anhängig.

Trotz dieser jüngsten Entscheidungen auf nationaler und Gemeinschaftsebene sowie der Tatsache, dass die EU-Kommission im ersten Halbjahr 2007 die Vertragsverletzungsverfahren gegen Finnland, Dänemark, Ungarn, Frankreich und Schweden mit begründeten Stellungnahmen in die nächste Phase geführt sowie gegen Griechenland ein Vertragsverletzungsverfahren initiiert hat, ist der europäische Markt weiterhin von zahlreichen protektionistischen Maßnahmen einzelner Regierungen gekennzeichnet, die dem Schutz staatlicher Monopole dienen sollen. Ungeachtet der erwähnten Vorlagefragen an den EuGH durch einzelne deutsche Gerichte ist die Situation in Deutschland weiterhin von der Diskussion über den Staatsvertrag zum Glücksspielwesen gekennzeichnet. Durch den von allen Ministerpräsidenten unterzeichneten Staatsvertrag sollen Online-Glücksspiele generell verboten werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche gerichtliche Auseinandersetzungen zwischen staatlichen und privaten Anbietern sowie deren Werbepartnern. In Frankreich sind weiterhin Untersuchungen gegen die Vorstandsmitglieder wegen angeblichen Verstoßes gegen das französische Glücksspielmonopol anhängig.

Trotz des politischen Drucks zur Aufrechterhaltung der staatlichen Monopolsituation wurde die Rechtsauffassung von *bwin* durch das Einschreiten der EU-Kommission und den jüngsten Gerichtsurteilen, sowohl in ausgewählten Ländern wie Frankreich, Deutschland oder Österreich als auch vom EuGH gestärkt.

Ausgewählte Kennzahlen

bwin Gruppe (inklusive bwin e.K.) in einer pro-forma konsolidierten Version

In TEUR, außer Prozent	Q2/2007	Q2/2006	1-6/2007	1-6/2006	2006	2005
Wettumsätze						
davon Sportwetten	520.474	540.970	1.046.300	967.931	1.992.314	1.085.845
davon Casino	14.610	19.707	30.739	41.230	78.933	33.842
davon Poker	20.314	29.434	40.024	63.022	114.740	9.857
davon Games	3.293	3.494	6.798	6.489	13.533	5.506
Total	558.691	593.605	1.123.861	1.078.672	2.199.520	1.135.050
Brutto-Gaming-Erträge	75.641	94.275	165.067	191.565	381.839	143.985
davon Bruttoerträge Sportwetten	37.424	41.640	87.506	80.824	174.633	94.780
Bruttoertrag Sportwetten in %	7,2%	7,7%	8,4%	8,4%	8,8%	8,7%
Wettgebühren, Casinosteuern, Provisionen & Lizenzen	-2.194	-2.623	-4.733	-5.068	-10.284	-7.099
Boni	-7.100	-13.031	-12.624	-20.832	-42.984	-9.852
Netto-Gaming-Erträge						
davon Sportwetten	31.163	31.615	76.247	66.295	147.290	82.088
davon Casino	13.263	18.371	28.232	38.632	73.434	30.265
davon Poker	18.968	25.578	37.165	55.036	95.950	9.857
davon Games	2.953	3.057	6.066	5.702	11.897	4.824
Total Netto-Gaming-Erträge	66.347	78.621	147.710	165.665	328.571	127.034
Sonstige Erträge	9.066	3.660	17.963	6.662	22.810	5.440
Total Erträge	75.413	82.281	165.673	172.327	351.381	132.474
Aufwendungen	-68.600	-100.884	-135.660	-176.148	-358.429	-117.388
davon Personal	-17.521	-13.136	-33.388	-23.567	-53.601	-18.163
davon Marketing	-25.640	-59.924	-50.369	-100.900	-189.851	-71.862
davon sonstige Aufwendungen	-25.439	-27.824	-51.903	-51.681	-114.977	-27.363
EBITDA	6.813	-18.603	30.013	-3.821	-7.048	15.086
Ord. Abschreibungen	-9.908	-4.027	-18.980	-8.274	-27.418	-7.390
Ord. Abschreibungen auf lt. IAS aktivierte Vermögenswerte nach Akquisition	-1.794	-9.088	-3.588	-18.175	-36.350	-
Impairment	-	-	-	-	-516.642	-
EBIT	-4.889	-31.718	7.445	-30.270	-587.458	7.696
Konzernergebnis vor Steuern	-5.938	-31.818	5.101	-30.865	-590.526	8.052
Konzernergebnis nach Steuern	-5.588	-28.578	4.327	-27.128	-539.599	6.377
davon Steuern	450	3.607	-499	4.614	52.461	2.243
Bilanzsumme	287.779	840.201	287.779	840.201	288.678	123.959
Liquide Mittel und Wertpapiere	82.993	92.971	82.993	92.971	64.764	44.607
Eigenkapital	70.093	572.954	70.093	572.954	61.155	73.527
In % der Bilanzsumme	24,4%	68,2%	24,4%	68,2%	21,2%	59,3%
Anzahl der Sportwetten (Tsd)	51.556	58.091	108.833	110.710	225.021	126.956
Anzahl der neuen aktiven Kunden (Gruppe gesamt)	172.891	480.998	377.734	788.632	1.365.387	573.975
Anzahl der aktiven Kunden (Gruppe gesamt)	758.387	1.149.928	1.092.915	1.505.444	2.162.250	754.574
Anzahl der aktiven Kunden (Sportwetten)	596.542	903.533	864.353	1.090.745	1.544.027	717.846
Anzahl der aktiven Kunden (Casino)	81.251	120.894	140.571	179.954	319.634	119.462
Anzahl der aktiven Kunden (Poker)	219.029	265.588	325.103	443.239	708.526	55.108
Anzahl der aktiven Kunden (Games)	57.277	103.547	98.744	149.029	233.061	76.286

Exklusive US-Geschäft

Die hier dargestellten, nicht geprüften Kennzahlen erläutern die Performance der **bwin** Gruppe unter Ausschluss des US-Geschäftes und weisen daher Differenzen zum geprüften Abschluss des Wirtschaftsjahres 2006 auf.

bwin Gruppe (inklusive **bwin** e.K.) in einer pro-forma konsolidierten Version

In TEUR	Q2/2007	Q1/2006 (exklusive US-Geschäft)	Q2/2006 (exklusive US-Geschäft)	Q3/2006 (exklusive US-Geschäft)	Q4/2006 (exklusive US-Geschäft)	2006 (exklusive US-Geschäft)
Brutto-Gaming-Erträge						
davon Sportwetten	37.424	39.185	41.640	44.373	49.435	174.633
davon Casino	14.610	14.581	14.178	14.344	16.506	59.609
davon Poker	20.314	14.532	14.327	14.423	17.490	60.772
davon Games	3.293	3.011	3.494	3.477	3.551	13.533
Total Brutto-Gaming-Erträge	75.641	71.309	73.639	76.617	86.982	308.547
Netto-Gaming-Erträge						
davon Sportwetten	31.163	34.680	31.615	37.704	43.291	147.290
davon Casino	13.263	13.402	12.979	13.206	14.868	54.455
davon Poker	18.968	12.806	12.549	12.488	13.147	50.990
davon Games	2.953	2.662	3.056	3.042	3.137	11.897
Total Netto-Gaming-Erträge	66.347	63.550	60.199	66.440	74.443	264.632
Sonstige Erträge	9.066	2.796	3.420	5.402	10.459	22.077
Total Erträge	75.413	66.346	63.619	71.842	84.902	286.709
Aufwendungen	-68.600	-61.971	-85.131	-80.272	-79.293	-306.667
davon Personal	-17.521	-9.126	-11.586	-12.268	-15.904	-48.884
davon Marketing	-25.640	-36.001	-54.018	-46.481	-35.377	-171.877
davon sonstige Aufwendungen	-25.439	-16.844	-19.527	-21.523	-28.012	-85.906
EBITDA	6.813	4.375	-21.512	-8.430	5.609	-19.958
Anzahl der Sportwetten (Tsd)	51.556	52.619	58.091	51.676	62.635	225.021
Anzahl der neuen aktiven Kunden (Gruppe gesamt)	172.891	271.741	445.468	295.640	231.152	1.244.002
Anzahl der aktiven Kunden (Gruppe gesamt)	758.387	693.598	1.017.064	963.393	831.811	1.843.291
Anzahl der aktiven Kunden (Sportwetten)	596.542	587.713	903.533	804.747	677.497	1.544.027
Anzahl der aktiven Kunden (Casino)	81.251	77.542	89.370	102.489	101.010	250.100
Anzahl der aktiven Kunden (Poker)	219.029	122.156	137.397	196.794	202.553	395.448
Anzahl der aktiven Kunden (Games)	57.277	73.955	103.547	81.620	68.344	233.061

Halbjahreslagebericht

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2007 (at-equity konsolidiert)

• **Brutto-Gaming-Erträge bei 165,1 Mio. EUR (H1 2006: 144,9 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)**
bwin erwirtschaftete im H1 2007 Brutto-Gaming-Erträge in Höhe von 165,1 Mio. EUR. Trotz der Einstellung des Angebots an Online-Gaming-Produkten in der Türkei Anfang März 2007 sowie einer unterdurchschnittlichen Sportwetten-Marge im Q2 2007 erzielte *bwin* eine Steigerung um 13,9 % gegenüber dem von der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland geprägten H1 2006 (exklusive US-Geschäft). Der aus dem Poker-, Casino- und Games-Bereich erwirtschaftete Bruttoertrag belief sich auf jeweils 40,0 Mio. EUR (H1 2006: 28,9 Mio. EUR exkl. US-Geschäft), 30,7 Mio. EUR (H1 2006: 28,8 Mio. EUR exkl. US-Geschäft) und 6,8 Mio. EUR (H1 2006: 6,5 Mio. EUR exkl. US-Geschäft).

Der Bruttoertrag aus dem Bereich Sportwetten stieg im Vergleich zum H1 2006 um 8,3 % auf 87,5 Mio. EUR (H1 2006: 80,8 Mio. EUR). Die Sportwetten-Marge betrug im H1 2007 8,4 % (H1 2006: 8,3 %) und liegt damit am unteren Ende der über das Jahr erwarteten Sportwetten-Marge in einer Bandbreite von 8 % bis 10 %.

• **Gesamt-Erträge bei 156,4 Mio. EUR (H1 2006: 110,8 Mio. EUR exkl. US-Geschäft)**
Die Netto-Gaming-Erträge (Brutto-Gaming-Erträge abzüglich aller Erlösschmälerungen wie Wettgebühren, Casinosteuern und an Kunden gewährte Boni) betrugen im H1 2007 133,5 Mio. EUR. Im Vergleich zum H1 2006 (104,6 Mio. EUR exkl. US-Geschäft) entspricht dies einer Steigerung von rund 27,6 %. Dies ist vor allem auf einen Anstieg der Netto-Gaming-Erträge aus dem Bereich Poker um 46,6 % auf 37,2 Mio. EUR zurückzuführen (H1 2006: 25,4 Mio. EUR exkl. US-Geschäft).

Der Erlös aus der Auslandsvermarktung der Spielrechte der ersten und zweiten Deutschen Fußballbundesliga (DFL) betrug im H1 2007 10,2 Mio. EUR. Insgesamt steigerte *bwin* die Gesamt-Erträge um 41,1 % im Vergleich zum H1 2006 (110,8 Mio. EUR exklusive US-Geschäft) auf 156,4 Mio. EUR im H1 2007.

• **1,1 Mio. aktive sowie 378.000 neue aktive Echtgeld-Kunden**
Die Entwicklung sowohl der aktiven als auch der neuen aktiven Echtgeld-Kunden im H1 2007 war maßgeblich durch die Einstellung des Angebots an Online-Gaming-Produkten in der Türkei Anfang März 2007 sowie die deutliche Reduktion des Marketingbudgets geprägt. Letzteres hatte insbesondere Wirkung auf die Neukundendynamik. Wie bereits kommuniziert, ist aufgrund von Trägheitseffekten im Sportsponsoring mit einer Optimierung des Marketing-Mix erst im kommenden Jahr zu rechnen.

Die Zahl der im H1 2007 aktiven Kunden (Einmalzählung über alle Produkte) sank im Vergleich zum von der Fußball-Weltmeisterschaft geprägten H1 2006 von 1.253.000 (exkl. US-Geschäft) um 12,8 % auf 1.093.000.

Im H1 2007 waren 378.000 Kunden erstmals aktiv (H1 2006: 717.000 exkl. US-Geschäft – Summe der neuen aktiven Kunden aus Sportwetten, Poker, Casino und Games), wobei der Bereich Poker die stärkste Dynamik bei neuen Kunden aufweist. Der deutliche Rückgang bei den neuen aktiven Kunden wurde von einer starken Zunahme der Ertragskraft aktiver Kunden begleitet. Sowohl der Brutto- als auch der Netto-Gaming-Ertrag je aktiven Kunden stieg jeweils um 30,5 % bzw. 46,3 % auf 151,0 EUR (H1 2006: 115,7 EUR exkl. US-Geschäft) bzw. auf 122,2 EUR (H1 2006: 83,5 EUR exkl. US-Geschäft).

Während *bwin* im Q1 2007 verhältnismäßig wenig in Akquisitionsmarketing investierte, stiegen diese Ausgaben im Q2 2007. Die Kosten (inklusive Boni) pro neuen aktiven Kunden betrugen im H1 2007 141,1 EUR (H1 2006: 111,9 EUR exkl. US-Geschäft) und erhöhten sich gegenüber dem H1 2007 um 26,1 %. Der Anstieg ist auf zunehmenden Wettbewerb am europäischen Markt sowie den derzeit nicht optimalen Marketing-Mix zurückzuführen.

• **EBITDA bei 31,5 Mio. EUR (H1 2006: 3,2 Mio. EUR)**

bwin setzte im H1 2007 die kommunizierte Strategieanpassung erfolgreich um und verbesserte gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 31,5 Mio. EUR (H1 2006: 3,2 Mio. EUR).

Marketingaufwendungen

Die Marketingaufwendungen in Höhe von 42,7 Mio. EUR wurden im H1 2007 im Vergleich zum H1 2006 (80,2 Mio. EUR) deutlich reduziert. An Kunden-Boni wurden im H1 2007 insgesamt 10,6 Mio. EUR gewährt. Dies entspricht rund 6,4 % der Brutto-Gaming-Erträge (H1 2006: 11,0 Mio. EUR oder 7,6 % der Brutto-Gaming-Erträge exkl. US-Geschäft).

Personalaufwendungen

Mit 32,9 Mio. EUR (H1 2006: 23,2 Mio. EUR) erhöhten sich die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung ist auf die deutliche Zunahme des Personalstandes sowie nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung zurückzuführen (H1 2006: 0,9 Mio. EUR). Der Personalstand beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2007 auf 920 Mitarbeiter (30. Juni 2006: 768). Die Steigerung der Mitarbeiterzahl resultiert vor allem aus den Bereichen IT-Entwicklung, Customer Support und Business Development.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen der *bwin* Gruppe blieben mit 49,3 Mio. EUR unverändert (H1 2006: 49,3 Mio. EUR).

Die Spesen des Geldverkehrs sanken von 15,8 Mio. EUR im H1 2006 auf 11,5 Mio. EUR im H1 2007. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Leistungen von Dritten, Internetgebühren) stiegen von 10,6 Mio. EUR im H1 2006 auf 13,2 Mio. EUR im H1 2007 und sind auf Kostensteigerungen im Bereich externe Softwareentwicklung und eine deutliche Ausweitung des Angebots an Live-Streams zurückzuführen. Die Kosten für Beratung, insbesondere Rechtsberatung, stiegen von 8,1 Mio. EUR im H1 2006 auf 9,0 Mio. EUR im H1 2007. Die Kosten für die Infrastruktur lagen bei 6,8 Mio. EUR (H1 2006: 6,6 Mio. EUR). An sonstigen Kosten fielen im H1 2007 8,8 Mio. EUR an (H1 2006: 8,1 Mio. EUR).

• **Ergebnis nach Steuern 4,3 Mio. EUR (H1 2006: minus 27,1 Mio. EUR)**

Im H1 2007 verzeichnete *bwin* Abschreibungen in Höhe von 22,3 Mio. EUR (H1 2006: 26,2 Mio. EUR). Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erhöhte sich hauptsächlich durch Investitionen in die Erweiterung der technischen Infrastruktur auf 9,1 Mio. EUR (H1 2006: 8,0 Mio. EUR). Für die Rechte der DFL fielen Abschreibungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR an. Die akquisitionsbedingten Abschreibungen betrugen im H1 2007 3,6 Mio. EUR und haben sich gegenüber der vergleichbaren Periode des Vorjahrs deutlich verringert (H1 2006: 18,2 Mio. EUR). Das operative Ergebnis verbesserte sich von minus 23,0 Mio. EUR im H1 2006 auf 9,1 Mio. EUR im H1 2007. Der Gewinn nach Steuern und Ergebnisanteilen Dritter betrug im H1 2007 4,3 Mio. EUR, nachdem in der Vergleichsperiode des Vorjahrs ein Verlust von 27,1 Mio. EUR verzeichnet wurde.

• Regulatorische Entwicklungen in Europa

Die Entwicklung der europäischen Online-Gaming-Branche ist zunehmend durch Entscheidungen auf europäischer Ebene geprägt. Die in Gambelli aufgestellten Grundsätze hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) am 6. März 2007 in der Rechtssache „Placanica“ bestätigt und weiter präzisiert. Nach Auffassung des EuGH ist für jede durch nationale Rechtsvorschriften auferlegte Beschränkung konkret zu prüfen, ob diese geeignet ist, die Verwirklichung des vom betreffenden Mitgliedstaat geltend gemachten Ziels zu gewährleisten und ob sie nicht über das hinausgeht, was zur Erreichung dieses Ziels erforderlich ist. Weitere Präzisierung haben diese Grundsätze durch den EFTA-Gerichtshof in zwei Glücksspiel-bezogenen Entscheidungen im Frühjahr 2007 erfahren.

Europarecht fließt verstärkt in nationale Gerichtsentscheidungen ein

Kürzlich hat das Oberlandesgericht Wien gravierende Bedenken gegen die Gemeinschaftsrechtskonformität einiger Bestimmungen des österreichischen Glücksspielgesetzes geäußert. Initiiert wurde das Verfahren gegen *bwin* von einem bisher nicht am Markt aufgetretenen Anbieter. Auch der Oberste Gerichtshof von Frankreich (Cour de Cassation) hat in seiner „Zeturf“-Entscheidung die Rechtssache an das Berufungsgericht zurückgewiesen. Zeturf ist eine in Malta ansässige Pferdewettgesellschaft, der vom Berufungsgericht in Paris die Tätigkeit in Frankreich untersagt wurde. Das Berufungsgericht hat es jedoch verabsäumt zu prüfen, ob Frankreich eine Expansionspolitik mit dem Zweck die Staatseinnahmen zu erhöhen verfolgt und ob das Ursprungsland Malta nicht bereits angemessene und geeignete Schutzmechanismen zum Kampf gegen Spielsucht und kriminelle Aktivitäten gesetzt hat. Zusätzlich haben mehrere deutsche Gerichte zuletzt Fragen zur Gemeinschaftsrechtskonformität der deutschen Glücksspielregelungen an den EuGH zur Vorabentscheidung vorgelegt. Weitere Vorabentscheidungsverfahren sind aus Portugal und Belgien anhängig.

Trotz dieser jüngsten Entscheidungen auf nationaler und Gemeinschaftsebene sowie der Tatsache, dass die EU-Kommission im ersten Halbjahr 2007 die Vertragsverletzungsverfahren gegen Finnland, Dänemark, Ungarn, Frankreich und Schweden mit begründeten Stellungnahmen in die nächste Phase geführt sowie gegen Griechenland ein Vertragsverletzungsverfahren initiiert hat, ist der europäische Markt weiterhin von zahlreichen protektionistischen Maßnahmen einzelner Regierungen gekennzeichnet, die dem Schutz staatlicher Monopole dienen sollen. Ungeachtet der erwähnten Vorlagefragen an den EuGH durch einzelne deutsche Gerichte ist die Situation in Deutschland weiterhin von der Diskussion über den Staatsvertrag zum Glücksspielwesen gekennzeichnet. Durch den von allen Ministerpräsidenten unterzeichneten Staatsvertrag sollen Online-Glücksspiele generell verboten werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche gerichtliche Auseinandersetzungen zwischen staatlichen und privaten Anbietern sowie deren Werbepartnern. In Frankreich sind weiterhin Untersuchungen gegen die Vorstandsmitglieder wegen angeblichen Verstoßes gegen das französische Glücksspielmonopol anhängig.

Trotz des politischen Drucks zur Aufrechterhaltung der staatlichen Monopolsituation wurde die Rechtsauffassung von *bwin* durch das Einschreiten der EU-Kommission und den jüngsten Gerichtsurteilen, sowohl in ausgewählten Ländern wie Frankreich, Deutschland oder Österreich als auch vom EuGH gestärkt.

Inhaltsverzeichnis zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2007

bwin Interactive Entertainment AG – Halbjahresbericht

	Seite
Ungeprüfter verkürzter Konzernzwischenabschluss	F-2
Konzernbilanz zum 30.6.2007 und zum 31.12.2006.....	F-2
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2007 und 2006	F-3
Konzerngeldflussrechnung.....	F-4
Entwicklung des Konzerneigenkapitals.....	F-4
Angaben zum ungeprüften verkürzten Konzernzwischenabschluss	F-5

Halbjahres-Lagebericht für das erste Halbjahr 2007

Erklärung des Vorstandes nach § 87 BörseG	F-9
---	-----

Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 – IFRS
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	30.06.2007	31.12.2006
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	119.810	132.828
Sachanlagen	20.769	18.260
Finanzanlagen	5.828	5.295
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	444
Latente Steuern	453	473
	146.860	157.300
Kurzfristiges Vermögen		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	42.424	52.875
Wertpapiere	29.222	28.676
Liquide Mittel	50.723	31.719
Rechnungsabgrenzungen	9.389	6.982
	131.758	120.252
Summe Aktiva	278.618	277.552
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	32.622	32.603
Kapitalrücklagen	597.002	592.306
Eigene Anteile	-343	-343
Umrechnungsdifferenzen	995	1.385
Neubewertungsrücklage	4.280	3.536
Bilanzverlust	-564.360	-568.688
	70.196	60.799
Minderheitenanteile	-	-
	70.196	60.799
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	330	329
Langfristige Verbindlichkeiten	107.337	105.475
Latente Steuern	3.118	2.829
	110.785	108.633
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	84.567	90.787
Sonstige Rückstellungen	10.955	11.531
Rechnungsabgrenzungen	2.115	5.802
	97.637	108.120
Summe Passiva	278.618	277.552

Konzerngewinn- und Konzernverlustrechnung

für das zweite Quartal 2007 bzw. für den kumulierten Zeitraum – IFRS mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	01.04.2007 - 30.06.2007	01.04.2006 - 30.06.2006	01.01.2007 - 30.06.2007	01.01.2006 - 30.06.2006
Wetteinsätze Sportwetten	520.472	540.964	1.046.292	967.922
Wettgewinne Sportwetten	-483.049	-499.330	-958.794	-887.107
Erträge Casino	14.610	19.707	30.739	41.230
Erträge Poker	20.314	29.434	40.024	63.022
Erträge Games	3.293	3.494	6.798	6.489
Brutto-Gaming-Erträge	75.640	94.269	165.059	191.556
Vertriebsprovisionen	-7.073	-12.722	-16.224	-24.503
Wettgebühren	-877	-356	-2.013	-713
Lizenzgebühren	-1.317	-2.267	-2.719	-4.355
Boni	-5.785	-9.038	-10.596	-15.442
Netto-Gaming-Erträge	60.588	69.886	133.507	146.543
Sonstige betriebliche Erträge	10.768	4.697	20.762	8.373
Aktivierete Eigenleistungen	1.138	513	2.100	913
Total Erträge	72.494	75.096	156.369	155.829
Aufwand für bezogene Leistungen	-6.491	-5.887	-13.182	-10.598
Personalaufwand	-17.242	-12.899	-32.865	-23.153
davon Aufwand für aktienbasierte Vergütung gemäß IFRS2	-3.100	-450	-4.525	-900
Werbeaufwand	-21.273	-46.742	-42.704	-80.203
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.563	-20.628	-36.137	-38.736
Aufwendungen	-62.569	-86.156	-124.888	-152.690
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	9.925	-11.060	31.481	3.139
Abschreibungen und Wertminderungen	-11.625	-12.970	-22.343	-26.161
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.700	-24.030	9.138	-23.022
Finanzergebnis	-1.065	-110	-2.367	-608
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-3.056	-7.818	-1.950	-7.640
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (und Ergebnisanteilen Dritter)	-5.821	-31.958	4.821	-31.270
Steuern vom Einkommen und Ertrag	232	3.547	-493	4.619
Ergebnis vor Ergebnisanteilen Dritter	-5.589	-28.411	4.328	-26.651
Ergebnisanteile Dritter	-	-167	-	-477
Periodengewinn/-verlust	-5.589	-28.578	4.328	-27.128
Ergebnis je Aktie	-0,173	-0,887	0,134	-0,887
Ergebnis je Aktie (verwässert)*	-0,173	-0,887	0,132	-0,887

* Differenz entsteht aus der Optionsausübung im Rahmen des ESOP

Konzerngeldflussrechnung (zusammengefasst)

für den Zeitraum 01.01.2007 – 30.06.2007 – IFRS mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	01.01.2007 – 30.06.2007	01.01.2006 – 30.06.2006
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	39.970	2.601
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-21.156	-219.055
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	190	259.400
Veränderung der liquiden Mittel in der Berichtsperiode	19.004	42.946
Stand liquider Mittel am Anfang der Berichtsperiode	31.719	18.896
Stand liquider Mittel am Ende der Berichtsperiode	50.723	61.842

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

für den Zeitraum 01.01.2007 – 30.06.2007 – IFRS mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallend								
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile	Umrech- nungs- differenzen	Neubewer- tungs- rücklage	Bilanz- verlust	Summe	Minderheiten- anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 31.12.2006	32.603	592.306	-343	1.385	3.536	-568.688	60.799	-	60.799
Marktbewertung von Wertpapieren	-	-	-	-	744	-	744	-	744
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-390	-	-	-390	-	-390
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste	-	-	-	-390	744	-	354	-	354
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	4.328	4.328	-	4.328
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	-	-	-	-390	744	4.328	4.682	-	4.682
Ausübung von Aktienoptionen	19	171	-	-	-	-	190	-	190
Ausgabe von Aktienoptionen	-	4.525	-	-	-	-	4.525	-	4.525
Stand 30.06.2007	32.622	597.002	-343	995	4.280	-564.360	70.196	-	70.196

In TEUR	Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallend								
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile	Umrech- nungs- differenzen	Neubewer- tungs- rücklage	Bilanz- verlust	Summe	Minderheiten- anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 31.12.2005	25.095	68.130	-447	564	9.083	-29.091	73.334	-	73.334
Marktbewertung von Wertpapieren	-	-	-	-	-4.413	-	-4.413	-	-4.413
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	502	-	-	502	-	502
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste	-	-	-	502	-4.413	-	-3.911	-	-3.911
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-27.128	-27.128	-	-27.128
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	-	-	-	502	-4.413	-27.128	-31.039	-	-31.039
Kapitalerhöhung	5.976	519.687	-	-	-	-	525.663	-	525.663
Ausübung von Aktienoptionen	1.499	2.808	-	-	-	-	4.307	-	4.307
Ausgabe von Aktienoptionen	-	900	-	-	-	-	900	-	900
Stand 30.06.2006	32.570	591.525	-447	1.066	4.670	-56.219	573.165	-	573.165

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2007

(1) Grundlagen zum Konzernzwischenbericht

Die **bwin** Interactive Entertainment AG (die "Gesellschaft" oder "**bwin**") mit Sitz in 1010 Wien Börsegasse 11, bildet zusammen mit ihren Tochterunternehmen die **bwin** Gruppe für die dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2007 erstellt wurde.

Der vorliegende Konzernzwischenbericht wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards ("IFRS"), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt, und wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Dieser Konzernzwischenbericht lässt nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf das Ganzjahresergebnis der Gesellschaft zu.

Dieser verkürzte Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht alle Anhangangaben, die für einen Jahresabschluss verpflichtend sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2006, der am 26.4.2007 veröffentlicht wurde und am Sitz der Gesellschaft erhältlich ist bzw. unter www.bwin.ag eingesehen werden kann, gelesen werden.

Die Erstellung des Konzernzwischenberichtes in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen, Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung, die die Zahlen dieses Zwischenberichtes beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft hat mit Ausnahme der folgenden Interpretationen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2006 angewendet.

Die für Geschäftsjahre mit Beginn nach 2006 verpflichtenden Interpretationen IFRIC 7 "Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern", IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“, IFRIC 9 "Neubeurteilung eingebetteter Derivate", IFRIC 10 "Zwischenberichterstattung und Wertminderung", wurden jeweils mit 1. Jänner 2007 angewendet.. IFRIC 11 "IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen", wirksam mit 1.3.2007, wird von der Gesellschaft seit 1.3.2007 angewendet. Die Auswirkungen der neu angewendeten Interpretationen auf den vorliegenden Abschluss waren jeweils minimal.

Die Gesellschaft evaluiert die Auswirkungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente, Angaben“ sowie IFRS 1 „Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital“, die mit 1. Jänner 2007 wirksam wurden. IFRS 8 "Operative Segmente", mit Wirksamkeit für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Jänner 2009 beginnen, IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“, mit Wirksamkeit per 1. Jänner 2008, IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, mit Wirksamkeit per 1. Juli 2008, wurden von der Europäischen Union noch nicht eingeführt und sind daher noch nicht anzuwenden.

Die Ergebnisse der Online-Gaming Branche werden durch saisonale Effekte beeinflusst. Das Online-Gaming-Segment der Gesellschaft zeigt mit geringerer Kundenaktivität vor allem im dritten Quartal – beeinflusst durch die Tatsache, dass sich die europäischen Fußballligen in der Sommerpause befinden – dieselben Tendenzen wie in anderen Unternehmen der Branche.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit dem assoziierten Unternehmen **bwin** e.K. In der Berichtsperiode wurden per 30. Juni von oder an die **bwin** e.K. in Summe TEUR 20.353 für das Jahr 2007 bzw.

TEUR 27.666 in der Vergleichsperiode 2006 verrechnet. Die Forderungen an das assoziierte Unternehmen betragen per 30.6.2007 TEUR 16.417 nach TEUR 13.111 zum 31.12.2006. Die Forderungen sind kurzfristig und basieren wie alle Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen auf fremdüblicher Basis.

Im ersten Halbjahr 2007 hat die Gesellschaft Beratungsleistungen im Ausmaß von TEUR 73 von Beyond Consulting GmbH., Wien, in Anspruch genommen. Das Aufsichtsratsmitglied Helmut Kern übt beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen aus.

Mit Wirkung vom 10. Mai 2007 ist Herr Marlon van der Goes als Vorstandsmitglied der Gesellschaft zurückgetreten. Herr van der Goes bleibt aber weiterhin Angestellter der Gesellschaft.

(2) Segmentberichterstattung

Die Unternehmensgruppe ist in den Geschäftsbereichen Sportwetten, Casino, Poker und Games tätig. Das Segment Sportwetten umfasst nicht nur die klassische Sportwette, sondern auch LIVE-Wetten, bei denen die **bwin** Gruppe international eine führende Stellung einnimmt, das Segment Casino beinhaltet Spiele wie Roulette und Blackjack. Im Segment Poker wird eine multiplayer Pokeranwendung im B2C- und B2B-Bereich angeboten, das Segment Games besteht aus virtuellen Spielen zur Abrundung des Gesamtangebots. Neben diesen Geschäftsbereichen hat die **bwin** Gruppe im Geschäftsjahr 2006 als Ergänzung zum Marketingportfolio die internationalen Rechte zur Vermarktung der Spiele der ersten und zweiten Fußballbundesliga (DFL) erworben, die, da sie nicht zum Kerngeschäft zählen, als eigenes Segment ausgewiesen sind.

Die Segmentberichterstattung für die Berichtsperiode stellt sich wie folgt dar.

01.01.2007 – 30.06.2007 In TEUR	Sportwetten	Casino	Poker	Games	DFL	Konzernsumme
Segment Brutto-Gaming-Erträge	87.498	30.739	40.024	6.798	-	165.059
Segment Netto-Gaming-Erträge	62.044	28.232	37.165	6.066	-	133.507
Segmenterträge	54.570	30.932	54.298	6.358	10.211	156.369
Segmentaufwendungen	-51.495	-18.800	-49.347	-3.600	-1.646	-124.888
Segment EBITDA	3.075	12.132	4.951	2.758	8.565	31.481
Segment EBIT	-2.014	10.093	-193	2.362	-1.110	9.138
Finanzergebnis						-2.367
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen						-1.950
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (und Ergebnisanteilen Dritter)						4.821
01.01.2006 – 30.06.2006 In TEUR	Sportwetten	Casino	Poker	Games	DFL	Konzernsumme
Segment Brutto-Gaming-Erträge	80.815	41.230	63.022	6.489	-	191.556
Segment Netto-Gaming-Erträge	47.173	38.632	55.036	5.702	-	146.543
Segmenterträge	53.095	39.923	56.879	5.932	-	155.829
Segmentaufwendungen	-65.055	-32.125	-50.570	-4.940	-	-152.690
Segment EBITDA	-11.960	7.798	6.309	992	-	3.139
Segment EBIT	-16.342	1.925	-9.244	639	-	-23.022
Finanzergebnis						-608
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen						-7.640
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (und Ergebnisanteilen Dritter)						-31.270

*) EBIT Ergebnis vor Zinsen und Steuern, **) EBITDA: Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

(3) Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr 2007 hat die Gesellschaft mit der Pamerol SL, Barcelona, Spanien und der Interactive Marketing Services, Mailand, Italien, zum Kaufpreis von TEUR 10 bzw. TEUR 9 zwei Marketingagenturen zur besseren Bearbeitung der entsprechenden Märkte erworben.

(4) Ertragssteuern

Die Steuerquote für die **bwin** Gruppe für die Berichtsperiode betrug im ersten Halbjahr 2007 10,2% nach 14,8% im Vergleichszeitraum 2006. Der Unterschied international anzusetzender Ertragssteuersätze, führte zu einer Steuerquote, die niedriger als der aktuelle österreichische Ertragssteuersatz von 25% sind.

(5) Aktienbasierte Vergütung

Im ersten Halbjahr 2007 wurden in Summe 2.395.936 Aktienoptionen an folgende Bezugsberechtigte zugeteilt:

	Berichtsperiode per 30. Juni	
	2007	2006
Leitende Mitarbeiter und Angestellte	847.500	0
Vorstand und Aufsichtsrat	1.548.436	0

Zur Bedienung der an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates zugeteilten Optionen werden Teile des genehmigten Kapitals reserviert.

Die Entwicklung der Optionen stellt sich wie folgt dar:

	Berichtsperiode per 30. Juni	
	2007	2006
Ausstehende Optionen zum 1.1.	1.124.887	2.584.058
Zugeteilt	2.395.936	0
Verfallen	2.760	34.391
Ausgeübt	19.369	1.505.000
Ausstehende Optionen per 30.6.	3.498.694	1.044.667

Der durch die Zuteilung der Optionen entstandene unbare Aufwand wurde gemäß den Bestimmungen des IFRS 2 am Zuteilungstag ermittelt und erfasst und beträgt im ersten Halbjahr 2007 TEUR 4.525.

Der Wert der unbaren Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen zum Zuteilungstag wird unter Anwendung des Black Scholes Optionsbewertungsmodells und der linearen Berücksichtigung zu Grunde liegender Erdienungszeiträume festgestellt. Die Berechnungsparameter stellen sich wie folgt dar:

	30. Juni 2007	31. Dezember 2006
Erwartete Dividende pro Aktie	Euro 0,0	Euro 0,0
Volatilität	48,5 – 108,2%	48,5 – 107,2%
Risikoloser Zinssatz	3,5% – 4,5%	3,5% – 4,0%
Laufzeit der Optionen	1,25 – 6,25 years	1,25 – 6,25 years
Ausübungspreis	Euro 9,1 – 67,9	Euro 1,6 – 67,9

(6) Eigenkapital

Stammaktien

	30. June 2007	31. December 2006
Genehmigtes Kapital	16.300.000	12.219.813
Ausstehendes Kapital	32.622.417	32.603.048
Eigene Anteile	220.254	220.254
Gewogener Durchschnitt 1.1. – 30.6.2007	32.402.163	32.382.794

Erläuterungen zur Ausgabe neuer Aktien sind unter Anhangangabe 5 „Aktienbasierte Vergütung“ angeführt.

Eigene Anteile

Im Rahmen der am 22. Mai 2007 durchgeführten Hauptversammlung erfolgte die Beschlussfassung (bei gleichzeitigem Widerruf der mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 dem Vorstand eingeräumten Ermächtigung – soweit diese noch nicht ausgenutzt wurde) gemäß § 65 Absatz 1 Z 8 Aktiengesetz, bis zu 10 Prozent auf den Inhaber lautende eigene Stückaktien der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung zu einem Gegenwert von mindestens EUR 1,- und höchstens EUR 150,- je Aktie zu erwerben, wobei der mit sämtlichen eigenen Aktien verbundene Anteil am Grundkapital mit 10 Prozent begrenzt ist sowie über die Ermächtigung des Vorstandes, die eigenen Aktien einzuziehen oder mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis einschließlich 21. Mai 2012 eine andere Art der Veräußerung der eigenen Aktien als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, zu beschließen, wobei diese Ermächtigungen einmal oder mehrmals und ganz oder in Teilen ausgeübt werden können. Per 31.12.2006 hielt die Gesellschaft 220.254 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von EUR 1,56 pro Aktie. Diese eigenen Anteile wurden als Reduktion des Eigenkapitals im Ausmaß von TEUR 343 ausgewiesen. Im ersten Halbjahr hat die Gesellschaft keine weiteren eigenen Anteile erworben.

(7) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2007 und der Veröffentlichung dieses Zwischenberichtes am 23. August 2007 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

(8) Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Seit dem letzten geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2006 gab es bei sonstigen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten keine materiellen Veränderungen.

Wien, 23. August 2007



Norbert Teufelberger



Manfred Bodner

Erklärung des Vorstandes gem. § 87 Börsegesetz

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde, vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernhalbjahreslagebericht stellt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **bwin** Gruppe dar und gibt Auskunft über den Geschäftsverlauf und die Auswirkungen bestehender bzw. zukünftiger Risiken auf die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe.

Wien, 23. August 2007



Norbert Teufelberger



Manfred Bodner